

Landesverband Hessen  
1. Vorsitzende Christa Palmié  
Hünsteinstr. 16  
34225 Baunatal  
Tel.: 05601/965066  
chr.palmie@t-online.de

**An die  
Latein- und Griechischlehrerinnen  
und -lehrer in Hessen**

Baunatal, 30.09.17

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch dieses Jahr werden wir an unserem Altphilologentag am 04.11.2017 im Hörsaalgebäude in der Biegenstraße sein können und müssen damit nicht das Gebäude zu wechseln.

Wir haben in diesem Jahr die Struktur des Vormittags geändert, weil die Mitgliederversammlung im Frühjahr immer sehr schlecht besucht war. Deshalb wird sie, wie früher auch schon einmal, im Vormittagsbereich am Altphilologentag stattfinden. Dieses Mal stehen Vorstandswahlen an. Ich stehe nach 14 Jahren als Vorsitzende nicht mehr zur Verfügung. Jetzt müssen jüngere Kolleginnen und Kollegen die Arbeit des Verbandes bestimmen.

Da sich das Austauschforum Griechisch als sehr erfolgreich erwiesen hat, werden wir in diesem Jahr auch ein Austauschforum Latein mit unterschiedlichen Schwerpunkten anbieten.

Wir bitten Sie wie immer um Ihre **Anmeldung**, möglichst **nur** per E-Mail, an: [chr.palmie@t-online.de](mailto:chr.palmie@t-online.de) **bis spätestens zum 28.10.2017, möglichst aber früher** (bitte **Name, Adresse und Mitgliedschaft im DAV** angeben). Geben Sie bitte auch die voraussichtlich gewünschten Workshops an, damit wir im Vorfeld besser planen können. Zur Deckung unserer Unkosten werden wir von **Nichtmitgliedern** einen Tagungsbeitrag von **20 €** erheben, hoffen aber stattdessen eher auf Neueintritte, damit unsere Arbeit langfristig gesichert ist. Der Verband und auch unsere Fortbildung ist beim IQ akkreditiert. Deshalb müssen Sie nach der Veranstaltung einen Evaluationsbogen ausfüllen und erhalten dann Ihre Teilnahmebescheinigung mit Namen versehen.

**Herr Prof. Dr. Klaus Bartels: Von der Freundschaft mit den Fernsten: die griechische Idee einer weltweiten Freundschaft und die römische Vision eines ewigen Friedens**

Alexanders Siegeszug hat im 4. Jahrhundert v. Chr. die Idee einer globalen Menschheits- und Schicksalsgemeinschaft aufkommen lassen. Die Philosophie der Stoa forderte damals eine Verantwortung aller Menschen füreinander, ja sogar – frappierend aktuell – für alle Enkelgenerationen, und entdeckte – auch das frappierend aktuell – jenseits des Staatswohls ein noch höher zu wertendes Menschheitswohl, jenseits des Landesverrats einen noch schärfer zu ächtenden Menschheitsverrat. Im römischen Reich ist diese Idee zu einer greifbar nahen politischen Vision eines weltweiten Reiches, eines Endes aller Kriege und eines ewigen Friedens geworden. Heute ist die Welt auf andere Art zu einer „Kosmopolis“, einem „Global Village“, zusammengeschnürt; aber Schlagworte wie „Pax Americana“ und „Ende der Geschichte“, das Bewusstsein einer globalen Verantwortung und die Sorge um Weltfrieden und Weltklima deuten auf die Verwandtschaft der Zeiten.

### **Austauschforum Latein**

Da wir uns als Latein-Lehrerinnen und -Lehrer je nach Schulform und Einsatzort vor sehr unterschiedliche Aufgaben gestellt sehen, wollen wir beim diesjährigen Altphilologentag ein Angebot bereitstellen, bei dem sich jede Kollegin und jeder Kollege in eine Arbeitsgruppe einwählen kann, die ihren und seinen Bedürfnissen am besten entspricht. Hier soll zu aktuellen Themen, die den Lateinunterricht betreffen, ein Austausch der Mitglieder ermöglicht werden, aus dem sich strategische Schwerpunkte unserer künftigen Arbeit ergeben können.

Folgende Arbeitsgruppen sind vorgesehen, die u.a. von Mitgliedern des Vorstandes moderiert werden:

1. Arbeit mit dem KC-GO Latein (Boris Krüger, Marcus Neumann, Johannes Palmié)
2. Herausforderungen an Schulen mit Latein als erster Fremdsprache (Marion Clausen, Andreas Weschke)
3. Verdrängt Spanisch bald Latein? Über das Verhältnis von alter und moderner FS (Christof Höhler)
4. Lateinunterricht - Anspruch und Wirklichkeit: Wo stehen wir heute? (Bernd Mersmann, Tanja Reichard)

### **Austauschforum Griechisch-Ein Workshop der Fachkommission Landesabitur Griechisch**

Auch in diesem Jahr lädt die Fachkommission Landesabitur Griechisch die Griechischlehrer/innen Hessens wieder zu einem Austauschforum ein, das in den vergangenen zwei Jahren auf allgemeinen Zuspruch gestoßen war.

Die Fachkommission wird über aktuelle Entwicklungen im Landesabitur informieren. Auch die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft der Schulen mit altsprachlichem Profil, die sich um ein verbessertes Marketing des humanistischen Bildungsangebotes bemüht, können in diesem Kreis erörtert und evt. weiter vorangetrieben werden.

Der genaue Ablauf des Workshops hängt von den Wünschen der Teilnehmenden ab. Es ist möglich, anhand der letzten Abituraufgaben in das Gespräch einzusteigen. Bei Bedarf können wir auch den intensiven Ideenaustausch ins Zentrum stellen und so weiter an einer besseren Vernetzung der Griechischlehrerschaft in Hessen arbeiten.

Die Fachkommission bittet alle Griechischfachschaften Hessens, nach Möglichkeit wenigstens eine/n Vertreter/in zu dem Workshop zu entsenden. Damit wäre uns allen letztlich sehr geholfen.

### **Herr Prof. Dr. Hans Bernsdorff, Geometrie in der Textinterpretation**

Geometrische Formen sind nicht nur ein Thema der Mathematik, sondern spielen auch in den Naturwissenschaften ebenso wie in den Kunst-, Literatur-, und Sozialwissenschaften eine Rolle. Am Beispiel der Symmetrie sollen Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung geometrischer Kategorien in der Interpretation antiker Texte geprüft werden, wobei die Beispiele voraussichtlich aus dem griechischen Liebesroman, aus Catull, Martial, Ovid und Plinius dem Jüngeren entnommen werden.

### **Frau Delaram Bextermöller, Lateinische Sätze lesen und verstehen. Ein psycholinguistischer Ansatz zur Untersuchung der Satzverarbeitung im Lateinischen**

In der Veranstaltung soll der Frage nachgegangen werden, wie lateinische Sätze linear gelesen und verstanden werden. Aus empirischen Studien der allgemeinen Psycholinguistik sind uns die intuitiven Mechanismen bekannt, die zur Sprachverarbeitung genutzt werden. Grundlegend für das Verstehen von Sprache ist hierbei die direkte Zuordnung von sprachlicher Form und semantischer Funktion. Es bedarf daher keiner nachträglichen Analyse, um den Sinn eines Satzes zu erschließen, sondern bereits während des Lesens werden alle Informationsebenen eines Wortes berücksichtigt, um Vorhersagen über den Fortgang des Satzes machen zu können. Da es auch für ein erfolgreiches Übersetzen unumgänglich ist, zunächst den Sinn eines Satzes zu erfassen, bevor er in die Muttersprache übertragen werden kann, stellt sich die Frage, ob auch lateinische Sätze mit Hilfe der bekannten Mechanismen verarbeitet werden. Im Rahmen einer Reaktionszeitstudie mit Studierenden der lateinischen Philologie in Marburg wurde daher untersucht, wie syntaktische und lexikalisch-semantische Informationen genutzt werden, um

die Plausibilität von lateinischen Sätzen zu beurteilen. Die Ergebnisse der Studie sollen vorgestellt und diskutiert werden, um den Nutzen psycholinguistischer Methoden für die lateinische Fachdidaktik zu evaluieren.

### **Herr Thomas Gölzhäuser, Gesprochenes Latein im Grammatikunterricht - Steigerung und Vergleiche**

Zum Workshop sind Kolleginnen und Kollegen eingeladen, die sich für gesprochenes Latein im Unterricht interessieren und davon etwas mehr erwarten als bloß eine nette Abwechslung. Es soll gezeigt werden, wie man grammatische Strukturen lebendiger einüben kann, indem man die lateinische Sprache aktiv verwendet. Im Mittelpunkt sollen diesmal die Steigerung von Adjektiven und Vergleiche stehen. Kleine Spielszenen und Sprechübungen helfen dabei, die Grammatik in einen nachvollziehbaren Kontext einzubetten. Die Teilnehmer werden auch einmal die Rolle von Schülern übernehmen und die Übungen so einem Praxistest unterziehen. Ein wenig Humor und Freude am Experimentieren können dabei nicht schaden.

### **Herr Prof. Dr. Peter Kuhlmann: Übersetzen und Textverstehen: Schülerstrategien versus Übersetzungsmethoden**

In der Fachdidaktik gibt es eine ganze Palette von Methoden zum Satz- und Textverstehen, deren Wirksamkeit aber bislang nur wenig empirisch untersucht wurde. Im Workshop werden einige zentrale Aspekte des Verstehens- und Übersetzungsprozesses vorgestellt und mit den gängigen Methoden des Lateinunterrichts verglichen. Im Kontrast hierzu werden Unterrichtsbeobachtungen zur Textarbeit und zum Übersetzen von Schülern vorgestellt. In der gemeinsamen Diskussion soll geprüft werden, ob es eine Brücke vom realen Schülerverhalten zu den didaktischen Methoden gibt und wie Textarbeit im Unterricht realistischerweise aussehen kann."

### **Frau Jana Möhrke und Referendare: Verba docent, exempla trahunt...**

In diesem Workshop stellen Lateinreferendarinnen und -referendare des Studienseminars für Gymnasien in Fulda Ergebnisse ihrer Ausbildung vor. Exemplarisch zeigen sie an ausgewählten Unterrichtsstunden und -projekten, welche Planungsüberlegungen sich im Unterricht positiv ausgewirkt haben, aber auch, an welchen Punkten gegebenenfalls nachgeschärft werden muss/musste. Der Workshop bietet zukünftigen und aktuellen LiV Orientierungen, wie ein kompetenzorientiertes Unterrichtsarrangement erarbeitet werden kann, aber auch „alte Hasen“ können sicherlich Ideen für ihre Unterrichtspraxis mitnehmen. Mentorinnen und Mentoren erhalten Anregungen für die Ausbildung der Referendarinnen und Referendare.

### **Frau Dr. Anna Elissa Radke: Oh, wie schön ist Panama! - Zwei lateinische Übersetzungen im Vergleich**

Es sollen zwei lateinische Übersetzungen von Janosch' Kinderbuch "Oh, wie schön ist Panama" vorgestellt und verglichen werden: Wo ist der "Sitz im Leben" dieser lateinischen Übersetzungen? Welche eignet sich für die Schule in welcher Jahrgangsstufe? Auch etwas Grundsätzliches zu meiner Pädagogik "Latein für Vorschulkinder" soll diskutiert werden.

Literatur: "O pulcherrimam Panamam" übersetzt in lateinische Prosa von Hermann Wiegand. Edition Tintenfaß, 2016; "Quam mirabilis est Panama" in lateinischen Versen nachgedichtet von Anna Elissa Radke. Silesia 2017.

### **Frau Ingvelde Scholz: Catulls Lesbia-Gedichte**

"Dieser Catull ist der Einzige in Rom, der Leidenschaft ernst nimmt. Er wird wahrscheinlich der Einzige bleiben." (aus: Thornton Wilder, Die Iden des März)

Die sog. Lesbia-Gedichte Catulls überzeugen durch ihre sprachliche Schönheit, den unmittelbaren Gefühlsausdruck und die existenzielle Betroffenheit, die sie auch beim heutigen Leserpublikum erzeugen. Kein Wunder also, dass seine Liebesgedichte bis in die heutige Zeit in ganz Europa bewundert, nachgeahmt und kreativ umgestaltet wurden.

Anhand ausgewählter Gedichte aus dem sog. Lesbia-Zyklus will die Referentin zeigen, wie es in der Unterrichtspraxis gelingen kann, Schüler und Schülerinnen für die Catull-Lektüre zu gewinnen. Dabei kommen sowohl bewährte traditionelle Unterrichtsmethoden wie auch rezeptionsgeschichtliche Dokumente aus der Musik und Kunst und Elemente der szenischen Interpretation zum Einsatz.

Von Verlagen werden dieses Mal folgende Workshops angeboten:

**Frau Andrea Sagromski: Neue Akzente im Lateinunterricht: theoretische Konzeption und praktische Umsetzung (Cornelsen)**

Die Ansprüche an einen modernen Lateinunterricht sind vielfältig und erfordern ein Lehrwerk, das sowohl Struktur als auch alternative Pfade zum Ziel bietet. Die strukturierte Wortschatzarbeit und eine konsequente Vorentlastung in *Adeamus* ermöglichen gelungene Übersetzungen, während die Verzahnung einzelner Bausteine Ihre Schüler/-innen je nach Lernbedürfnis bzw. Lerninhalt auf alternativen Wegen durch die Lektionen führt. Dies soll in diesem Workshop in Theorie und Praxis gezeigt werden.

**Frau Ruth Schaefer-Franke: Kompetenzorientierte Leistungsmessung im Lateinunterricht (Klett)**

Aufgrund ihrer Komplexität verlangt die Übersetzung den Schülerinnen und Schülern eine Vielzahl an Einzelleistungen ab, die nur in einem gelungenen Zusammenspiel zum Erfolg führen. Um den Lernenden eine differenzierte Rückmeldung zu ihrer Kompetenzentwicklung zukommen zu lassen, scheint es nicht abwegig, Aufgabenformate in die Leistungsmessung zu integrieren, die Teilkompetenzen möglichst auch isoliert abprüfen. Im Vortrag werden daher alternative und die Übersetzung ergänzende Aufgabenformate vorgestellt, analysiert und diskutiert.

**Um unsere E-Mail-Datei weiter aufbauen zu können, schicken Sie bitte, falls noch nicht geschehen, eine E-Mail an mich: [chr.palmie@t-online.de](mailto:chr.palmie@t-online.de) . Denken Sie bitte auch daran, uns Adressenänderungen mitzuteilen!**

Mit freundlichen Grüßen, auch im Namen des gesamten Landesvorstandes

Christa Palmié, Vorsitzende